

# Laodizea heute – Beispiel Rick Warren – Teil 1

Quelle: <http://www.prophecynewswatch.com/2012/March03/0351.html>

3. März 2012 von Jan Markell

## Rick Warrens neue chrislamische Bemühungen

Früher habe ich zu allen Dingen der „Purpose Driven“ (Zielgerichteten)- Bewegung nicht viel gesagt; aber zugegebenermaßen war ich skeptisch. Ich hatte so eine Ahnung, dass Kirchen dank der „Purpose Driven“- Sucher- Bewegung das verheißene Wachstum erleben könnten, jedoch hatte ich die Befürchtung, dass es kein gesundes Wachstum werden würde. Aber nachdem ein paar Jahre vergangen waren, hörte ich von den entstandenen Trümmern.

Aus Telefonanrufen und Emails erfuhr ich, dass gute Gemeinden sich geistlich in völlig ungesunde und sogar unbiblische Dinge verstrickt haben. Kritischen Mitgliedern wurde dann der (freimaurerische) Spruch: „Der Zweck heiligt die Mittel“ vorgehalten. Mit anderen Worten: Die steigenden Mitgliederzahlen würden alles andere wettmachen.

Deshalb fing ich an, Rick Warren genauer zu beobachten. Als er im Jahr 2006 die Freiheit von Syrien lobte, erschauerte ich. Als er dann zu der Islamischen Gesellschaft von Nordamerika (ISNA) sprach und dabei das Evangelium mit keiner Silbe erwähnte, trat ich in Aktion. ISNA ist eine Strohvereinigung der Muslim-Bruderschaft. Als er zu Alan Colmes sagte: „Er soll Jesus 60 Tage lang ausprobieren“, entschloss ich mich, ihm zu

schreiben.

Als Rick Warren im Januar 2011 damit anfang, in seiner Kirche okkulten „New Agern“ Raum zu geben, wurde mir klar, dass „Amerikas Pastor“ geistlich nicht so gesund ist, wie er sich selbst darstellt. Er erlaubte ein ganzes Jahr lang in seinem Hauptsitz in der Saddleback Kirche ein Fitness-Programm und schloss es mit der jubelnden Aussage ab, dass die Mitglieder der Saddleback-Gemeinde 250 000 Pfund an Gewicht verloren hätten. Rick, ich kann dir nur sagen, dass dabei möglicherweise einige ihre Seelen verloren haben; denn die Herren Doktoren Amen, Hymen und Oz, die dieses Programm durchgeführt haben, repräsentieren die finstere Seite dieser Welt und nicht das Licht von Jesus Christus. Diese Männer sind total weltlich gesinnt und okkult. Dr. Oz hatte zum Beispiel einen Link auf seiner Internetseite, der einen zu einem Ort führte, wo man lernen konnte, mit „Toten“ Kontakt aufzunehmen (was laut Bibel gar nicht möglich ist, und es sich von daher um Kontakt mit Dämonen handelt).

Als Nächstes leistet sich Rick Warren im Jahr 2012 etwas, was mir den Atem raubt. Er strebt nun an, die Unterschiede zwischen Christen und Muslimen aufzuheben, indem er mit den Moscheen in Südkalifornien Partnerschaften eingeht. Er schlägt theologische Prinzipien vor, wozu auch die Anerkennung gehört, Christen und Muslime würden denselben Gott anbeten und verehren.

Ein Sprecher der Saddleback-Kirche sagt von dieser Bemühung:

„Es ist ein Weg, um 1 400 Jahre des Missverständnisses zwischen den Muslimen und Christen zu beenden.“

Die Wurzel dieses Wahnsinns geht auf ein Dokument zurück mit der

Überschrift „Eine christliche Antwort auf ein gemeinsames Wort zwischen uns und euch“. Das war eine gemeinsame Bemühung von Muslimen und Christen, um im „Yale Center for Faith and Culture“ (Glaubens- und Kulturzentrum Yale) in mehr Dialog zu treten und die Beziehungen zu vertiefen.

Pastor Rick Warren war einer der Unterzeichner, zusammen mit Hunderten von anderen christlichen Führern. Sie vereinbarten außerdem, dass weder die Muslime noch die Christen versuchen würden, einander von ihrem Glauben zu überzeugen. So verdunstet die Evangelisierung in den Köpfen der großen christlichen Führer. „Wir müssen alle gut miteinander auskommen!“ lautet jetzt die Devise.

Eine der Aussagen dieser „Gemeinsamen Wort“-Bemühung war, dass der religiöse Friede Weltfrieden bringen würde. Nein, die Wiederkunft von Jesus Christus auf die Erde wird Weltfrieden bringen. Evangelikale Unterzeichner dieses Dokumentes sollten es eigentlich besser wissen.

Ich stimme mit Joseph Farah überein, der da sagt:

„Wenn man die Persönlichkeit des Gottes von Abraham, Isaak und Jakob – des christlich-hebräischen Gottes – mit der Allahs, des islamischen Gottes, vergleicht, könnte der Kontrast nicht krasser sein. Der hebräisch-christliche Gott ist Liebe. Der islamische Gott ist geprägt von Krieg und Rache. Der hebräisch-christliche Gott zeigt der gefallenen Welt einen klaren Weg der Sündenvergebung und Erlösung auf, sobald jemand Buße tut und Jesus Christus als HERRN und persönlichen Erlöser annimmt. Der islamische Gott zeigt nur einen bestimmten Weg zur persönlichen Erlösung auf: Das Martyrium. Der hebräisch-christliche Gott erhebt den Status der Frauen; der

islamische Gott macht das Gegenteil.

Der hebräisch-christliche Gott ermutigt die Jünger Jesu dazu, der ganzen Welt ein Licht zu sein. Der islamische Gott ermutigt die Muslime zum Heiligen Krieg gegen die nicht-islamische Welt und ruft ultimativ und eindeutig zum Tod all jener Christen und Juden auf, die nicht zum Islam übertreten wollen. Unter diesen Umständen sucht Rick Warren eine gemeinsame theologische Basis! Es wäre leichter sie mit Christen und Atheisten zu finden als mit Christen und Muslimen.“

Was einem dabei sofort auffällt, ist, dass während Freundschaften mit Muslimen aufzubauen, ein bewunderenswertes Ziel sein mag, hat Rick Warren drei Projekte ÜBER den Auftrag von Jesus Christus, auf der ganzen Welt Menschen zu taufen und zu Jüngern zu machen, gestellt:

1. Freunde unter den Muslimen zu gewinnen
2. Frieden mit Muslimen zu schließen
3. Mit Muslimen an sozialen Hilfsprojekten zusammenzuarbeiten

Der Autor Joel Richardson sagt, dass Rick Warren statt den großen Auftrag von Jesus Christus zu erfüllen und auf der ganzen Welt Jünger zu machen, „einen Turm von Babel baut, der ins Nirgendwo führt“.

Er sagt weiter:

„Ich stimme dem zu, dass wenn christliche Gruppen sich mit anderen zusammenschließen, die so fundamental abweichende Glaubensziele und Lehren haben, immer die Gefahr besteht, dass das Ganze auf einen Kompromiss hinausläuft. Das gesamt Alte Testament hindurch lautete Gottes

Gebot für die Israeliten, keine Vereinbarungen mit den sie umgebenden Heidenvölkern zu treffen, mit ihnen keine Bünde und Ehen einzugehen, damit die Israeliten nicht dazu gebracht werden, heidnische Götter anzubeten.

In unserer postmodernen Kultur mag ein solches Konzept intolerant klingen; aber die Weisheit hinter diesem Verbot des HERRN, Verträge und Partnerschaften mit heidnischen Völkern einzugehen, erkennt man, wenn man sich Rick Warrens Übereinkunft mit den Muslimen anschaut, dass seine muslimischen „Freunde“ und Mitarbeiter aus sozialen Gründen **nicht evangelisiert werden dürfen.**“

Die ultimative Hoffnung aller wahren Christen ist die Wiederkunft von Jesus Christus zur Entrückung. Der Islam erwartet einen Mahdi, der das Christentum ausrotten wird.

Ich stimme Joel Richardson zu, der weiter sagt:

„Wenn Warren Freundschaften mit Muslimen schließen würde zu dem Zweck, sie zu evangelisieren, würde ich ihn offen dabei unterstützen. **Aber ich glaube, dass klar ist, dass Warren hier eine Agenda verfolgt, die weit mehr im Einklang mit dem (antichristlichen) Geist dieses Zeitalters steht als mit den Zielen der frühen christlichen Gemeinden.**“

Ein Kritiker von Rick Warren zu sein, kostet eine ganze Menge! Ich habe Freunde und andere geliebte Menschen verloren, weil ich nicht immer alles unterstützt habe, was die marktorientierte, zielgerichtete „Purpose Driven“-Bewegung für ihr Wachstum unternimmt. Ob ich glaube, dass Rick Warren Gott liebt und Ihm mit seinem ganzen Vermögen dient?

Nun, ich denke, dass sein „P.E.A.C.E.-Plan“ und seine globalen Initiativen im Haus Gottes nichts verloren haben. Auf Schmuskurs mit Mullahs zu gehen und nur Worte zu sagen, die sie gerne hören wollen, erzeugt bei ihnen nichts weiter als heimliches Gelächter. Solche Pläne mutieren zu Vorstellungen, die zum ultimativen Aufruf Gottes an die Gemeinden kontraproduktiv sind.

Worin wir uns einig sind, ist, dass Pastor Rick Warren dringend unsere Gebete braucht. Während er vehement leugnet, in die Chrislam-Bewegung involviert zu sein, sprechen seine Aktionen eine völlig andere Sprache.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)